

Preise für Immobilien steigen stark

München – Der starke Anstieg der Immobilienpreise in Bayern hat kleine Städte und Gemeinden erfasst. Auch in Ortschaften mit unter 50000 Einwohnern haben die Kaufpreise für Eigentumswohnungen seit dem Frühjahr um 4,2 Prozent angezogen, wie der Immobilienverband Deutschland (IVD) berichtete. Das war fast genau so hoch wie in größeren Städten mit mehr als 50000 Einwohnern, wo die Preise im Schnitt um 4,7 Prozent nach oben kletterten. „Der Boom auf dem Immobilienmarkt hat ganz Bayern erfasst“, sagte IVD-Vorstandsmitglied Günther Gültling.

In den vergangenen Jahren waren die Preise in erster Linie in den Großstädten gestiegen, allen voran in München. Nach Angaben der IVD

hat sich der Preis eines Baugrundstücks für ein Einfamilienhaus in der Landeshauptstadt seit Herbst 2006 verdreifacht. Die Nachfrage übersteige laut Immobilienverband das Angebot unter anderem auch in Augsburg, Regensburg und Neu-Ulm.

Zumindest im bayernweiten Schnitt bedeutet der Preisanstieg laut IVD aber nicht, dass der Hauskauf für Bayerns Bürger heute finanziell schwieriger wäre als vor 20 Jahren – im Gegenteil. Das verfügbare Einkommen sei seit 1995 um etwa 50 Prozent gestiegen, die Preise für Einfamilienhäuser hätten im gleichen Zeitraum um etwa 36 Prozent zugelegt. Da die Zinsen heute wesentlich niedriger seien als Mitte der 1990er Jahre, sei der Kauf eines Eigenheims sogar erschwinglicher geworden.